

Das Verständigungsproblem

Überlegungen zur Kommunikation zwischen den Kulturen

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

Im Zeitalter der Globalisierung ist die Welt zusammen gerückt. Menschen, Waren und Informationen sind heutzutage so mobil wie noch nie. Orte, die de facto noch nicht multikulturell geprägt sind, lassen sich nur noch im tiefsten Dschungel oder abgelegensten Bergtal finden.

Ganz abgesehen von der Bewertung, ob die gegenwärtige Globalisierung nun der Welt vor allem Heil oder vor allem Übel bringt, bringt sie Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen in Kontakt. Dieser Kontakt kann durch moderne oder klassische Kommunikationsmedien wie E-Mail, Telefon oder Post zustande kommen, kann durch Medien wie Fernsehen oder soziale Netzwerke vermittelt sein, kann unmittelbar durch persönliche Interaktion bei touristischen Reisen, Arbeitsaufenthalten oder erzwungener Migration zustande kommen – immer treffen bei einem solchen Kontakt auch kulturelle Einflüsse aufeinander, die die Kommunikation der Menschen beeinflussen.

Landesgrenzen spielen für das Maß der Verschiedenheit dabei nicht immer eine zentrale Rolle: Die Verständigung zwischen einem Bayern und einem Ostfriesen, zwischen einem Fließbandarbeiter bei Opel und einem deutschen Universitätsprofessor, zwischen einem Hartz-IV-Empfänger und einem Vor-

◀ Lust am Denken | Interkulturelle Kommunikation 2

standsmitglied von BASF kann sich schwieriger gestalten als die Kommunikation zwischen einem deutschen und einem indischen IT-Experten, die im gleichen internationalen Team arbeiten.

Soll interkulturelle Kommunikation gelingen, müssen eine ganze Reihe von Faktoren zusammen spielen – nicht zuletzt auch guter Wille zur Kommunikation und Nachsicht für Schwierigkeiten, die in der Kommunikation auftreten können. Den Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunikation im interkulturellen Kontext soll auf der ersten Veranstaltung der Reihe „Lust am Denken“ im Jahr 2017 nachgegangen werden.

Es sei daran erinnert, dass die Veranstaltungen der Reihe „Lust am Denken“ nicht mehr wie in den letzten zwei Jahren im Wiesbadener Heimathafen stattfinden, sondern ab sofort in den Räumlichkeiten des Kunstvereins Bellevue-Saal in der Wilhelmstraße in Wiesbaden.

Ort und Datum

Die Veranstaltung findet am Samstag, 4.2.2017, von 16-18 Uhr im Bellevue-Saal, Wilhelmstraße 2, 65183 Wiesbaden, statt.

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 € erhoben.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen können gerne an folgende Adresse gestellt werden:

Institut für Phänopraxie | Schiersteiner Straße 26 | 65187 Wiesbaden

E-Mail: info@phaenopraxie.de

Tel.: +49 611 5828138

Fax: +49 611 5828139